

Vergiss mich

Von phoenixoutofhell

Kapitel 2: Bist du dir sicher?

Kapitel 2 – Bist du dir sicher?

Disclaimer: Alles gehört Masashi Kishimoto, außer die Idee, die Figuren so handeln zu lassen. Und der Song gehört auch nicht mir. Er gehört Lugenberger-Klug oder wie die heißen...

Raiting: 12

Pairing: SasuXNaru

Kapitel: 2/5

Anmerkung: Der Anfang spielt sogesehen in der ersten Shippuuden Folge, wenn Sakura, Naruto und Yamato durch das Versteck laufen und dann Sasuke finden.

Widmung: Für Marvin^^ und Melanie

Vergiss mich, Vergiss wie es war
Vergiss alle Dinge, was auch immer geschah
Denn ich vermiss dich nicht
Und das ist wahr,
Egal was wir hatten, es ist nicht mehr da
Vergiss mich, vergiss jedes Wort
Vergiss meine Liebe sie ist lange schon fort
Denn ich vermiss dich nicht
Und das ist wahr
Und nichts wird wieder wie es einmal war
Vergiss mich
Bitte nicht

Der Schwarzhaarige blickte den Blonden völlig überrascht an. Naruto musste sich ein Lächeln verkneifen. Sasukes Blick war noch nie so sehr aus seinen Fugen gewichen. Es amüsierte den Blonden zu sehen, das er Sasuke aus der Fassung bringen konnte. Sasuke gefiel dies ganz und gar nicht. Mühsam rang er nach Fassung, aber er bekam sie einfach nicht wieder.

„Hast du mich vermisst, Sasuke-kun?“, übernahm Naruto das Gespräch.

Der Blonde genoß es mal der zu sein, der Sasuke verunsicherte. Immer wieder hatte Sasuke ihn verunsichert, warum sollte es nicht mal andersherum sein.

Sasuke versuchte eine Antwort zu finden, die nicht zu eindeutig war, aber es gab keine. Er konnte nur mit Ja oder Nein antworten. Andere Worte fielen ihm nicht ein. Wenn er ehrlich war, würde er alles nur schlimmer machen. Er dachte sowieso schon

zu lange nach um noch ehrlich klingen zu können mit einer Lüge. Trotzdem entschied er sich dafür.

„Nein. Sollte ich?“

Naruto war nun wieder etwas verunsichert. Sasuke merkte es und übernahm das Gespräch.

„Ich hätte dich nicht gebeten mich zu vergessen um dich dann zu vermissen.“, sagte er.

Er wusste wie weh dem Blondem diese Worte tun mussten, wenn sie ihn schon so schmerzten. Trotzdem musste er sie sagen. Er durfte keine Schwäche zeigen, aber hatte er das nicht schon oft? Hatte er nicht auch gerade eben Schwäche gezeigt. Wieder machte sich ein komisches Gefühl in ihm breit, welches es ihm wieder unmöglich machte zu denken, bevor er handelte. Er packte den Blondem um die Hüfte und sprang hoch auf den Platz, andem er eben gestanden hatte. Schnell lief er weiter. Nach einiger Zeit ließ er den Blondem wieder selber laufen, lief aber selbst stetig weiter.

Naruto lief hinter dem Schwarzhaarigen her, ohne überhaupt an etwas zu denken. Er vergas alles um sich herum. Jeden um sich rum. Jeden außer Sasuke. Sein Anblick weckte etwas was tief in Naruto geschlummert hatte. In den letzten Jahren, waren diese Gefühle eingeschlafen. Zwischendurch waren sie immer wieder hochgekommen, aber Naruto hatte sich mit dem Training abgelenkt. Kaum einen Gedanken hatte er an Sasuke, länger als nötig vergeudet. Obwohl er es nicht als Vergeudung empfand, war es ihm doch so vorgekommen. Naruto erfasste jede noch so kleine Bewegung des Schwarzhaarigen. Er prägte sich alles genau ein, für den Fall, das er ihn noch einmal nicht davon abhalten konnte zu gehen. Trauer legte sich über Narutos Gesicht.

Sasuke lief weiter. Nicht einmal drehte er sich zu dem Blondem. Er wusste, er würde ihm folgen. Sasuke sah den Wald immer näher kommen. Er wurde schneller.

Schnell hatten sie den Wald erreicht. Sie hatten bald schon einen Platz gefunden, an dem sie Halt machten. Es war eine kleine Lichtung, umstellt von so vielen Bäumen, das man sie nicht sehen konnte. Sie war wie für die beiden gemacht.

„Sasuke-kun, was wollen wir hier?“

Sasuke, dem jetzt erst klar wurde, was er getan hatte, zuckte leicht mit den Schultern. Naruto stellte sich neben einen der Bäume. Was sollte er hier? Er stand mit dem Rücken zu Sasuke. Er wollte nicht wieder in seine Augen sehen. Die Augen, die ihm so viel Schmerz gebracht haben. Fast stahl sich eine Träne aus seinen Augen, aber bevor sie sich einen Weg bahnen konnte, wurde er ruckartig herum gerissen und mit den Rücken gegen den Baum, neben ihm gedrückt.

Sasuke verstand sich selbst kaum. Er wusste, dass er das alles nicht tun sollte, aber trotzdem konnte er nicht von dem Blondem lassen. Wieder näherten sich ihre Lippen, doch dieses Mal stoppte Sasuke bevor sie sich berührten. Er in die Augen des Blondem, welche leicht feucht waren. Er hob eine Hand und strich sanft über seine Wange.

„Naruto-kun.“

Naruto richtete seinen Blick auf den Boden. Er war immer noch zu verletzt, um Sasuke so nah zu sein. Er spürte wie die Hand des Schwarzhaarigen langsam zu seinem Kinn wanderte und es vorsichtig so hinückte, das Naruto ihm in die Augen sehen konnte.

„Wenn du nicht bei mir bleibst, lass mich in Ruhe.“

Nun bahnte sich doch eine Träne aus den Augen des Blondem. Er hatte sie nicht zurückhalten können. Sasukes Hand war schnell bei der Träne und wischte sie davon.

„Ich bleibe bei dir.“

„Bist du dir sicher? Wirst du mich nicht wieder allein lassen?“

Sasuke schaute Naruto an. Er wollte so gerne zustimmen, aber er konnte es nicht. Er wollte ja bei ihm bleiben, aber das konnte, durfte er nicht. Er würde ihn zu sehr verletzen, wenn er blieb. Er verletzte jeden in seiner Umgebung. Aber der Blonde war jemand den er nicht verletzen wollte und trotzdem tat er dies immer wieder.

Naruto schloss die Augen.

„Du kannst es nicht.“

Sasuke nickte nur. Er sah auf die sich öffnenden Augen und konnte sich ihren Blick nicht entziehen.

„Aber eins sollst du wissen, ich würde so gerne für immer bei dir bleiben.“

Nun ging es von dem Blonden aus, das sich ihre Lippen berührten. Schnell löste er sie wieder.

„Dann sei wenigstens jetzt für mich da.“

Sasuke nickte und ihre Lippen berührten sich erneut. Ihr Kuss wurde immer leidenschaftlicher und fordernder, doch Sasuke war nicht bereit so weit zu gehen. Er wollte den Blonden nicht verletzen und er konnte nicht riskieren es doch zu tun. Immer wieder lösten sie sich widerwillig voneinander um kurz Luft zu holen.